

JUNI 2004

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Berliner Paare auf den
Ranglistenturnieren
beim Blauen Band*

Berlin

*GM Kombination
Junioren und Jugend
JMD-Saison gestartet
LM Senioren II und
Senioren Latein
Blues Band*

Brandenburg

LM Rock'n'Roll

Sachsen

*50 Jahre
Rot-Gold Meißen
Osterturnier
in Zwickau
Hauptversammlung*

Sachsen-Anhalt

Ehrung in Wittenberg

Thüringen

*Wahlen
Jugend organisiert
Ostermarsch*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Gestaltung: Roland v. Heu

IMPRESSUM

Berlin und Sachsen Kopf an Kopf

Gebietsmeisterschaft Ost der Junioren und Jugend über zehn Tänze

Mit 20 Paaren bei den Junioren und 29 in der Jugend ein stattliches Starterfeld im Vergleich zu den anderen Sportgebieten. Das drückt sich auch in der Quote zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften mit elf bzw. zwölf Paaren von den insgesamt jeweils 24 Paaren aus.

Es fiel auf, dass Sachsen in beiden Wettbewerben etwa zwei Drittel der Teilnehmer stellte, die Berliner Trümpfe mit etwa einem Drittel im Verhältnis jedoch öfter stachen. Die Finals beider Klassen hatten nur etwas mit den beiden genannten Landesverbänden zu tun. Bei den Medaillenplätzen in der Junioren II B behielten die Berliner mit Alexander Parhomovski/Tasja Schulz, Ahorn Club TSA im PSV Berlin, vor Benedikt Grünberg/Nadja

Knoth, TSC Synchron Chemnitz und Alibek Seiketov/Jana Ritter, OTK Schwarz-Weiß die Oberhand, während sich das Blatt bei der Jugend mit Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew, Ahorn Club TSA im PSV Berlin vor André Vörtler/Christina Grieger, TSK Residenz Dresden und Daniel Winkler/Anna Geuchmann, STK Impuls Leipzig zugunsten der Sachsen wendete.

Die Veranstaltung lief minutös ab, etwas vom Charme der Kulturhäuser früherer Zeiten überdeckt. Unerwartet kam noch einmal richtig Stimmung auf, als Christopher und Anna-Lena Knack, Crative Club Berlin und Rick Hammermüller/Isabell Derichs, TSK Residenz Dresden wegen der Quotierung zur Deutschen Meisterschaft mit noch einmal

zehn Tänzen um die Teilnahmeberechtigung ins Stechen gingen. Standard ging an die Berliner, Latein an die Dresdener, wobei sportlich gesehen schon nach der Samba wegen der Majorität der Einsen zugunsten der Berliner eigentlich alles klar war. Unterhaltung war es allemal, bis zum letzten Tanz Jive durchzuhalten. (Ergebnis in der Übersicht auf Seite 13.

MICHAEL HÖLSCHKE

WR Dietrich Rupp (TSC Excelsior Dresden), Dr. Christel Schimmel (TC Schwarz-Silber Halle), Uta Schulz (TSC Rot-Gold Potsdam), Sven Traut (TC Kristall Jena), Axel Hunger (TC Spree-Athen Berlin), Kurt Haas (TSG Fürth), Dr. Falko Ritter (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen)

Zum Titelbild

Von links oben nach rechts unten: Stefan Heinrich/Manuel Brychzy, Ulrich Lindecke/Manuela Schulze, Raymond Reiman/Antje Schulz, Vitam und Barbara Kodolja, Nico Burkel/Andrea Pihl, Michael Seidel/Lydia Hellmann, Stefan Brückner/Astrid Schäfer, Dennis Garrapa/Marisa Hubl, Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner

Partner des Tanzsports - wer ist das?

Er wirkte bislang immer etwas im Hintergrund, dafür allerdings oft schnell und effektiv: der Verein "Partner des Tanzsports in Berlin e.V. Was tun, wenn die Mittel für die Sportförderung nicht ausreichen? Wenn Sportler oder Vereine Nöte haben, in denen schnell und unbürokratisch geholfen werden soll? Wie können Personen oder auch Firmen gewonnen werden, die zwar den Tanzsport unterstützen, sich aber vereinsmäßig nicht binden wollen? Ein Förderverein ist da erfahrungsgemäß in vielen Fällen eine gute Lösung. 22 Mitglieder stehen derzeit hinter dem 1997 gegründeten Verein. Sie alle wollen sich für den Tanzsport in Berlin einsetzen, ihn auch durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziell unterstützen. Und das, ohne an einen bestimmten Verein gebunden zu sein oder aber, um über den eigenen Verein hinaus den Berliner Tanzsportlern zu helfen.

Initiator und Vorsitzender des Vereins ist LTV-Präsident Franz Allert. Ihm zur Seite stehen im Vorstand Stefan Bartholomae, Thomas Wehling, Horst Flache, Thorsten Süfke, Stefan Dehling und Thorsten Brede. Der Förderverein konnte in den vergangenen Jahren vielfach schnell und effektiv helfen: Rund zweibis viereinhalbtausend Euro stellt der Verein jährlich zur Verfügung, wenn die Mittel des LTV erschöpft sind, finanzielle Hilfen des LTV ergänzt werden müssen oder es im LTV überhaupt keine Mittel für den gewünschten Verwendungszweck gibt. Besondere Trainingsmaßnahmen, die Mitfinanzierung von Jugendaktivitäten, Reisen zu internationalen Turnieren, Beschaffung technischer Geräte, die Spiegelwand für ein Vereinsheim, Infomaterial für den Tanzsport - die Palette der Unterstützung ist breit.

Ein solcher "Partner" kann jeder sein oder werden, der insbesondere auch finanziell dem Berliner Tanzsport helfen möchte. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 80 für natürliche Personen, also Einzelmitglieder, und 160 für juristische Personen, also Firmen, ist erschwinglich und hilft. Nachdem öffentliche Fördermittel immer stärker reduziert oder gar gestrichen werden, ist die solidarische Unterstützung innerhalb des Tanzsports immer wichtiger. Jeder kann Mitglied im Förderverein werden. Künftig werden wir in immer größerem Umfang eigene Mittel auch für Veranstaltungen wie das Summer Dance Festival aufbringen müssen. Das Engagement der Berliner Tanzbegeisterten ist also gefragt. Über Ihr Interesse würde sich der Förderverein freuen - einfach eine E-Mail an info@ltv-berlin.de mit dem Stichwort "Partner des Tanzsports" und schon wird sich der Verein mit Ihnen in Verbindung setzen.

JMD-Saison gestartet

Auftakt in den Ligen

Im März endete die Zeit des endlosen Trainings, der Vorbereitung, der Nervosität, Kostüme mussten rechtzeitig fertig werden, alle auf den Punkt topfit sein, denn die Saison im Jazz und Modern Dance begann.

Anfang März war die 2. Bundesliga Nord/Ost-West in Wuppertal gestartet. Zehn Teams, darunter die beiden Berliner Teams "En Vogue" vom OTK Schwarz-Weiß und "Twilights" vom TSV Rudow, präsentierten sich erstmals den Zuschauern. Das zweite Saisonturnier wurde Ende März in der Berliner Gretel-Bergmann-Sporthalle vor 600 Zuschauern ausgerichtet. Das Ergebnis des Eröffnungsturniers vor drei Wochen zuvor war jedoch kein Anhaltspunkt für das Berliner Turnier - zudem waren die Wertungen der fünf Wertungsrichter sehr gemischt und das Skating-Verfahren musste zur Ermittlung des Endergebnis herangezogen werden.

Leider reichte es für En Vogue auch hier wieder nur zum zehnten Platz. War Frau in den letzten Jahren immer klar im Mittelfeld der Bundesliga und konnten sich in den vergangenen Saisons in Richtung Platz 3 tanzen, so soll es in dieser fünften Bundesliga-Saison nicht recht klappen. Die Choreographie zu Musik von Pepe Deluxe soll den Unterschied zwischen Zeit haben/sich Zeit nehmen und der Hektik, die ausbricht, wenn man eben keine Zeit mehr hat, darstellen. Dies spiegelt sich durch die Verwendung verschiedener Musikstücke und auch in der Verwandlung des Kostüms wider. So beginnt die Choreographie mit einem langsamen, fast klassischen Teil in schwarz und wechselt dann, nach einem Jazz-Abschnitt abrupt zu Rockmusik. Hierbei dominieren ein leuchtendes rot und weiß das Kostüm. Doch der Funke wollte nicht auf die Wertungsrichter überspringen.

Den Twilights gelang hingegen der Sprung in das große Finale. Nach Platz 8 in Wuppertal konnte man sich in Berlin über den fünften Platz freuen und erhielt auch eine Bestwertung für die Choreographie zu Musik aus dem Film "Jenseits der Stille". Thematisch geht es um die Liebe, die man einem Menschen entgegen bringt und die auch erdrückend sein kann.

Am Sonntag begann Saison auch für die Berlin-Brandenburger Ligen mit dem Turnier der



Zwei "Twilights". Foto: Salomon

Oberliga II und Verbandsliga III. Insgesamt 16 Formationen waren startberechtigt; 15 Teams erschienen zum Turnier in Wilmersdorf. Und auch am zweiten Tag des JMD-Wochenendes waren die Ränge wieder gut gefüllt, sahen die Zuschauer erstmals die neuen Choreographien der Teams und spannende Duelle:

In der Verbandsliga gewann die Formation Verqueer klar mit drei Einsen. Fünfmal Platz 2 hieß es am Ende für das Team New Dance Art und die beiden verbliebenen Bestwertungen konnten sich die Jesties bei ihrem ersten Verbandsligaturnier überhaupt erlangen (Platz 3). Eine Vorentscheidung für die Saison war damit längst noch nicht gefallen, denn besonders im Mittelfeld scheint noch alles offen zu sein. Dies zeigten besonders die Wertungen nach der Vorrunde, nach denen die Teams auf den Plätzen 4 bis 7 eng bei einander lagen.

In der Oberliga kam es zum erwarteten Duell zwischen der Formation The Face und einem Cottbuser Team (Jazzy Diamonds), das die Brandenburger für sich entschieden. Erstmals, aber nicht unverdient erreichten die Elan Dance Company und bodytalk (erst in der letzten Saison aufgestiegen) ebenfalls das große Finale sowie die Plätze 3 und 4. Die Entscheidung der fünf Wertungsrichter zum großen Finale der vier Formationen war klar und eindeutig.

Erfreulich ist insgesamt, dass wieder neue Formationen in den Ligabetrieb gestartet sind, wobei zu wünschen ist, dass dieser Trend nicht endet. In vielen Vereinen "schlummern" noch Jazz und Modern Dance-Gruppen, denen sich im November bei der offenen Berliner JMD-Meisterschaft wieder die Gelegenheit bietet, Turnierluft zu schnuppern.

TS

2. Bundesliga Nord/Ost-West

nach 3 von 4 Turnieren (1. Turnier: Wuppertal - 6.3.; 2. Turnier: Berlin - 27.3.; 3. Turnier: Peine - 1.5.)

1. TSA d. PSV Wuppertal "Carambolage" (4)
2. Boston Club Düsseldorf "Boston-Jazzdance Company" (11)
3. TSV Kastell Dinslaken "Les Papillons" (13)
4. TSA Wuppertal "Arabesque" (15)
5. TSG Bremerhaven "Art of Jazz" (16)
5. Jazz Dance Club Cottbus "Jazzy Girls" (16)
7. TSA d. Gymn. Freizeitgem. Steilshoop Hamburg "Topas" (19)
7. TSA d. TSV Wendezelle "Dream Dancer" (19)
9. TSV Rudow Berlin "Twilight" (22)
10. OTK Schwarz-Weiß im SCS Berlin "En Vogue" (30)

Verbandsliga III (Nord/Ost)

nach 1 von 4 Turnieren (1. Turnier: Berlin - 28.3.)

1. Verqueer, TSA i. Hellersdorfer Athletik Club
2. New Dance Art, STG Daksimata
3. Jesties, TSA d. TSV Rudow
4. Mido, TSA d. KV Der Ölferrat
5. Melomane, JDC Cottbus
6. dirty angels, OTK Schwarz-Weiß
7. Sabrina, Rot-Gold
8. Trixi, Rot-Gold

Oberliga II (Nord/Ost)

nach 2 von 4 Turnieren (1. Turnier: Berlin - 28.3.; 2. Turnier: Cottbus - 25.4.)

1. Jazzy Diamonds, JDC Cottbus (2)
2. The face, Tanzverein 90 Berlin (6)
2. Elan Dance Company, OTK Schwarz-Weiß (6)
4. Jazzy Beats, JDC Cottbus (7)

5. bodytalk, OTK Schwarz-Weiß (9)
6. Tanzmäuse, TSA d. TMF Mahlsdorf (13)
6. Night Shadow, TSA d. TSV Rudow (13)
8. Surprise, TSV Spandau (20)

Regionalliga

Die Cottbusser Lausitz-Arena war Ende April Austragungsort des ersten Saisonturniers der Regionalliga Nord/Ost. Gespannt war man aus Berliner Sicht auf das Abschneiden des einzigen hauptstädtischen Teams: "derART" vom Tanzverein 90 möchte in dieser Saison möglichst den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga schaffen. Mit Platz 3 im Cottbusser Turnier ist frau noch etwas vom Aufstiegsplatz (Platz 1) entfernt, doch zwei Bestwertungen für die Berlinerinnen zeigen zugleich, wie eng es an der Spitze der zehn Teams ist. Eine Woche später in Peine beim zweiten Turnier wurde trotz einer überzeugenden Leistung nur der sechste Platz erreicht. Somit teilte sich "derArt" mit zwei weiteren Teams den dritten Platz in der Liga. Das dritte Turnier war mit dem Zusatz "Heimvorteil" verbunden - am 15. Mai traf sich die Regionalliga in Berlin (nach Redaktionsschluss).

Regionalliga Nord/Ost

nach 2 von 4 Turnieren (1. Turnier: Cottbus - 25.4.; 2. Turnier: Peine - 2.5.)

1. In 2 Jazz, TSG Bremerhaven (3)
1. Jazzy Flames, JDC Cottbus 99 (3)
3. derArt, TV 90 (9)
3. Zirkon, GFG Steilshoop Hamburg (9)
3. Destiny, TSC Rot-Gold Schöningen (9)
6. Vitesse, VfL Westercelle (11)
7. Jazz Warriors, TSV Wendezelle (12)
8. Trouble Spot, MTV Wolfenbüttel (18)
8. Saphir, GFG Steilshoop Hamburg (18)
8. Pas de Chat, MTV Wolfenbüttel (18)



Die Berliner Formation En Vogue in Aktion. Foto: Salomon



Die Berliner Tanzsportjugend vor dem Movie Park. Foto: privat

Eine Fahrt der BTSJ ohne Tanzen?

Diese provokative Frage stellte eine der jüngsten Reiseausschreibungen der Jugendorganisation des LTV Berlin. Hintergrund war die Wiederbelebung einer alten Tradition: die Freizeittouren der Berliner Tanzsportjugend. Aber ob das wirklich ginge? Haben die Jugendlichen heutzutage neben Schule und Training überhaupt Zeit und Lust auf eine solche Veranstaltung außerhalb des "Turnieralltags"?

Hierfür gab es dann nur eine richtige Antwort: "Und ob das geht!!!" Fast vierzig TeilnehmerInnen erschienen am 17. April pünktlich um fünf Uhr morgens am vereinbarten Abfahrtsort des Reisebusses, es sollte nämlich gleich ein ganz besonderes Ziel angesteuert werden: der Warner Brother Movie Park. Da wurde auch gerne das frühe Aufstehen (fast) ohne Murren in Kauf genommen, zumal die mehr als sechsstündige Fahrt genug Gelegenheit zum nachträglichen Dösen bot. Und so ging es dann ohne verkehrstechnische Störungen auf nach Westen, einmal quer durch die Republik nach Bottrop.

Endlich am Ziel angekommen, mussten dann nur noch Grüppchen gebildet werden, wobei die Jüngsten unter die Fittiche des Jugendausschusses genommen wurden, und dann konnte es auch schon losgehen. Denn zu entdecken gab es viel: Ob im Wilden Westen auf der rasanten Holzachterbahn, einer Bootsfahrt mit Bugs Bunny oder im Herrenhaus von Bruce Wayne alias Batman, für jeden war

etwas dabei. Außerdem gab es Veranstaltungen wie z.B. eine Stuntshow, die Parade der beliebten Cartoon-Figuren entlang der Main Street und und und... Dabei konnten unter anderem einige interessante Beobachtungen gemacht werden: So besitzen z.B. die Älteren nicht zwangsläufig den stärkeren Magen. Gerade die Kleinsten fielen durch eine bewundernswerte Immunität gegen hohe Beschleunigungen auf. Und sogar die Sonne meinte es an diesem Tag gut. Bei fantastischen 20° C trockneten die zwangsläufig etwas feuchten Kleidungsstücke nach einem Ausflug ins Bermuda-Dreieck mit der Wildwasserbahn in Windeseile.

So vergingen die sechs Stunden Aufenthalt wie im Fluge, und es gab wahrscheinlich niemanden, der um 18 Uhr nicht ein bisschen traurig war, als sich alle vor dem Warner-Brother-Brunnen zum obligatorischen Gruppenfoto versammelten. Die Rückfahrt vertrieb man sich wie auf allen BTSJ-Fahrten mit dem altersgerechten Videoprogramm oder wieder einfach nur schlummernd, denn schließlich ging ein anstrengender und ereignisreicher Tag erst mit der Ankunft um zwei Uhr nachts in Berlin zu Ende.

Und bei so viel positiver Resonanz sollte klar sein: Es wird auch 2005 wieder einen Freizeittag der BTSJ geben. Haltet also im Winter Augen und Ohren offen oder besucht einfach www.btsj.de, wenn ihr dann auch dabei sein wollt.

TOBIAS JOHENNING

In bester Gesellschaft

Berliner Meisterschaften Senioren II A/S und Senioren S-Latein

In bester Gesellschaft befanden sich die Berliner Meisterschaften der Senioren II A- und S-Standard sowie der Senioren S-Latein im Vereinsheim des VfL Tegel. Sie wurden gemeinsam mit der Gebietsmeisterschaft der Hauptgruppe Kombination ausgetragen. Insofern gab es an der Zuschauerkulisse im Spiegelsaal des TC Blau Gold auch nichts auszusetzen. Ihre Landesmeisterschaft in einem gut besetzten Saal zu tanzen, motivierte offensichtlich alle Paare.

Schon in der Senioren II A-Klasse, in der nur vier Paare an den Start gingen, war der Saal recht gut gefüllt. Die Zuschauer sahen nach einer Präsentationsrunde im Finale einen deutlichen Sieg von Jürgen Seifert/Petra Mansbart, die alle fünf Tänze für sich entschieden. Die Belohnung: Durch die drei gesammelten Aufstiegsunkte ist das Blau-Weiss-Paar nun in der S-Klasse startberechtigt, mit einer Punktlandung erreichten sie die für den Aufstieg benötigten 250 Zähler. Mit drei zweiten und zwei dritten Plätzen wurden Manfred und Bärbel Wendt Berliner Vizemeister.

Für Verwirrung beim Ausrichter sorgte das Paar, das die Meisterschaft der Senioren S-Latein erst möglich machte. Die offen ausgetragene Landesmeisterschaft wurde neben zwei Berliner Paaren von einem aus Sachsen-Anhalt ergänzt. Allerdings waren Peter Rein-



Torsten Lexow/Monika Zimmer, Senioren II S. Foto: Bolz

hardt/Heike Corodonoff-Reinhardt auch für die Gebietsmeisterschaft gemeldet - und diese Kombination ist auch nach den noch relativ neuen Doppelstartberechtigungen nicht möglich. Doch der Fehler wurde gefunden; einer der Landesverbände hatte die Meldung falsch weitergegeben. Ihre Favoritenrolle im Lateinturnier füllten Michael Klein/Gabriele Hundack souverän aus: 35 Einsen sprachen eine deutliche Sprache und bescherten dem Blau Weiss den zweiten Sieg des Tages. Hinter den Magdeburgern Reinhardt/Corodonoff-Reinhardt wurden Uwe Wittmann/Sabine Dehl Dritte und ernteten sich damit den Berliner Vizemeistertitel.

Bei den Senioren II S trafen zum ersten Mal in dieser Startklasse die alten Rivalen Torsten Lexow/Monika Zimmer sowie das Ehepaar Stefan und Heike Riese aufeinander. Dass diese beiden Paare den Sieg unter sich ausmachen würden, war aufmerksamen Beobachtern schon während der Vorrunde klar. Die Wertungsrichter sahen das genauso und honorierten beide Paare mit jeweils 35 Kreuzen. Mit vergleichbaren Kreuzzahlen erreichten lediglich Karl-Heinz Reimann/Sabine Krewerth sowie Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert das Finale, doch hatten auch diese beiden Paare mit dem Ausgang des Turniers nicht mehr viel zu tun. Lediglich fünf Einsen oder Zweien fanden nicht den Weg zu den beiden Favoritenpaaren. Lexow/Zimmer legten vor: Langsamer Walzer und Tango

gingen nach Tegel, doch den Wiener Walzer entschied Ehepaar Riese für sich. Im Slowfox jedoch fiel die Vorentscheidung: Das blaugoldene Paar ertanzte sich auch hier den ersten Platz, so dass der Sieg des Carat-Paares im Quickstep nichts mehr am Gesamtergebnis ändern konnte. Auf den dritten Platz tanzten sich Stiegert/Schrader-Stiegert vor Reimann/Krewerth. Insgesamt gingen in der Vorrunde zwölf Paare an den Start. Die Pechvögel des Turniers dürften Hilmar und Sylvia Schläger gewesen sein: Ihnen fehlte genau ein Kreuz zum Finale, das dann mit sieben Paaren ausgetragen worden wäre.

Turnierleiter Thorsten Süfke führte zügig, aber nie gehetzt, durch den Sonntag. Die schon vorab von einigen Paaren bemängelte frühe Anfangszeit - das erste Turnier begann um 11 Uhr - wirkte sich nicht negativ auf die Stimmung aus. Von Anfang an unterstützten die Schlachtenbummler ihre Paare nach besten Kräften, und die in allen Turnieren von Robert Unger ausgezeichnet ausgewählte Musik tat ihr Übriges, die Paare zu beflügeln. Um 16:30 Uhr endete die gelungene Veranstaltung mit der letzten Siegerehrung.

THORSTEN UNGER

Senioren II A

1. Jürgen Seifert/Petra Mansbart, TC Blau-Weiss
2. Manfred und Bärbel Wendt, TC Spree-Athen
3. Dieter Piwonka/Renate Haug, Märkischer TSC
4. Rolf-Dieter und Dorit Wand, Blau-Silber TSC

Senioren II S

1. Torsten Lexow/Monika Zimmer, TC Blau Gold
2. Stefan und Heike Riese, TTC Carat
3. Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert, Ahorn-Club
4. Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth, Blau-Silber TSC
5. Stefan und Sigrid Arndt, TC Blau Gold
6. Wolfgang und Barbara Herz, Blau-Silber TSC

Senioren S Latein

1. Michael Klein/Gabriele Hundack, TC Blau-Weiss
2. Uwe Wittmann/Sabine Dehl, TSG Residenz



Jürgen Seifert/Petra Mansbart, Senioren II A. Foto: Salomon



Michael Klein/Gabriele Hundack, Senioren Latein. Foto: Salomon

DTV-Verbandstag

Der Verbandstag des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) wird am 12. und 13. Juni in Hannover tagen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Satzungsänderungen sowie Wahlen zum Präsidium. Vereinen, denen die Teilnahme nicht möglich ist, können ihre Stimmen auf einen anderen, anwesenden Verein oder auf den LTV Berlin übertragen, der mit seinem Präsidium in Hannover sein wird. Stimmweisungen sind möglich. Zur Übertragung der Stimmrechte muss ein Formular ausgefüllt werden, das Sie im Internet unter [www.ltv-berlin.de / dialog / dokumente](http://www.ltv-berlin.de/dialog/dokumente) finden. Die Rücksendung des Formulars an den LTV Berlin nehmen Sie bitte per Fax an den Vize-Präsidenten Thomas Wehling (Fax 030-70179021) vor.

Blaues Band

Neuer Teilnehmerrekord

Am Nachmittag des Ostermontag war das 32. Blaue Band der Spree schon Historie. Vor dem Zeitplan (50 Minuten!) waren die Turniere auf den Flächen 1 und 2 beendet. Die Fläche 3 hatte man kurzerhand auch vergrößert, so dass hier einem zügigen Ende auch keine Teppichplatte mehr im Weg lag. Vier Tage lang wurde auf den drei Flächen getanzt - 2154 Paare gingen in 48 Turnieren an den Start. Beide Zahlen sind neuer Rekord für das Blaue Band!

Versprach schon zum Meldeschluss die Zahl von 2130 gemeldeten Paaren einen neuen Bestwert (zum Vorjahr Steigerung um 15 Prozent, 2001= 2040 gemeldete Paare), so hielten sich Ab- und Nachmeldungen insofern die Waage, als dass sich die Startfelder in keinem Turnier mehr deutlich reduzierten. Doch eines hat die diesjährige Veranstaltung gezeigt: Dass sich die Schwerpunkte der Paare verändert haben. Die Starterzahlen in den Hauptgruppen B- und A sind gesunken (dass in der Hauptgruppe A-Latein vor einigen Jahren einmal 140 Paare am Start waren, mag man fast nicht mehr glauben), dafür waren fast 100 Paare in der Hauptgruppe C am Start. Großen Zuspruch fanden die neu ins Turnier genommenen Wettbewerbe der

Hauptgruppe II B und A-Standard (insgesamt 85 Paare).

Zwar ging es am Karfreitag Abend in Richtung Mitternacht, bis die Sieger feststanden, doch es war eine super Stimmung an Fläche 3 und mehr los als beim parallel stattfindenden Ranglistenturnier der Senioren I S. Das Standardranglistenturnier der Hauptgruppe konnte mal wieder die amtierenden Deutschen Meister (Sascha und Natascha Karabey) begrüßen, die im letzten Jahr verletzungsbedingt absagen mussten. Sie hielten ihr Versprechen, in diesem Jahr dabei zu sein, und gewannen klar das Turnier der 102 Paare (Berichte zu den Ranglistenturnieren im überregionalen Teil).

Die größte Enttäuschung mag in diesem Jahr für viele des Ranglistenturnier der Hauptgruppe S Latein dargestellt haben. Quantitativ und qualitativ konnte es bei weitem nicht an frühere Jahren anschließen und blieb ein Schatten seiner selbst - 52 Paare am Start, davon die meisten zwar im Rahmen der TSO gekleidet, doch mehr ausgezogen als angezogen. Offensichtlich besteht ein Rock heutzutage fast nur noch aus einigen spärlich herunterhängenden Fransen, einem breiten Gürtel oder ist noch nicht einmal im Ansatz zu erkennen. Nur gut, dass auf der DM einige

Wochen zuvor bereits viele Paare auf die "unsachgemäße" Kleidung hingewiesen wurden. Doch anders beim Turnier der Hauptgruppe A-Latein. Was man und frau so bot, das war schon erschreckend. Eine neue Idee brachte daher der stellvertretende Bundessportwart, Andreas Neuhaus, auf: Am Turnierbüro sollte ein Skelett stehen, wo den Paaren noch einmal die bei der Damen zu bedeckenden Bereiche (mit undurchsichtigen Stoffen!) und den Herren die Lage des Brustbeins gezeigt wird. Ach ja, durchsichtige Stoffe sind ja derzeit bei Herren sehr im Trend - nur leider nicht gestattet. Turnierleiter und Chair"männer/frauen" hatten so einiges zu tun.

Auch wenn das neue Computerprogramm viele Erleichterungen brachte, einiges zeigte sich erst in der Praxis. Gab es am Freitag noch einige Verzögerungen, so spielte sich an den Folgetagen jedoch vieles immer mehr ein und Routine kam auf. Moderne Technik kann bei Veranstaltungen dieser Größenordnung viele kleine Dinge übernehmen, wobei der größte Vorteil wohl der Einsatz einer Datenbank der Paare ist. So sind Nachmeldungen und Abmeldungen immer ständig auf dem neuesten Stand. Das alles befreit die Helfer aber nicht vom Mitdenken und im Falle eines Falles muss das Wissen im Kopf plus manuelle Nebenarbeiten in Sekunden abrufbar sein.

Dank gilt es eben diesen vielen Helfern zu sagen. Sie waren immer verfügbar. Selbst wenn der Zeitplan sehr eng war und der Einlass zum Ranglistenturnier am Ostersonntag immer näher rückte, während noch Turniere auf dieser Fläche stattfanden, so standen kurzerhand 40-60 fleißige Hände parat, um die Halle in Minutenschnelle zu säubern und für die Ranglistenturniere herzurichten.

Neben den Fahnenbannern der Bundesländer hingen in diesem Jahr auch viele internationale Länderbanner im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt. Rund 90 Starts ausländischer Paare waren zu verzeichnen. Die Österreicher bilden seit Jahren eine starke Gruppe, aber auch Tanzsportler aus der Schweiz, Schottland und der Tschechischen Republik fanden ihren Weg nach Berlin. Und nicht nur den ausländischen Paaren scheint



Jürgen Wolter (Ahorn-Club) wurde mit der Ehrennadel des LTV Berlin in Gold für langjährige Verdienste um den Berliner Tanzsport ausgezeichnet. Glückwünsche gab es von Sportwartin Uschi Stiller (links) und LTV-Präsident Franz Allert (rechts). Foto: Bolcz

es wieder sehr gefallen zu haben. Bärbel Wolter, seit vielen Jahren die Seele des Turnierbüros, vermerkte am Ende, dass unzählige Paare sich für ein schönes Turniersportwochenende bedankt und ihre Teilnahme im nächsten Jahr angekündigt haben. Das würde die drei ausrichtenden Vereine, Ahorn-Club, btc Grün-Gold und OTK Schwarz-Weiß sehr freuen, denn die Paare machen das Blaue Band seit mehr als drei Jahrzehnten zu dem, was es ist: die drittgrößte deutsche Tanzsportveranstaltung und trotzdem immer noch sehr familiär. Die Paare stehen im Mittelpunkt und wo immer es möglich ist, versuchen die Ausrichter vieles möglich zu machen. Startgelder sind deshalb ein Tabu und Osterhasen als süße Stärkung eine Tradition.

Rund 48 Stunden Tanzsport pur wurden den mehreren tausend Zuschauern im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt geboten. Fotos und alle Ergebnisse sind zu finden unter www.blauesband-berlin.de.

TS

Berliner Ergebnisse

1. Tag

Im Finale der A-Standard erreichten Lorne Meyer/Simone Braunschweig (Blau Gold) den fünften Platz. In der Endrunde der Hauptgruppe B wurden die Berliner Landesfarben durch Lars-Olav Harnisch/ Patricja/Koperski (Blau-Silber/Platz 5) vertreten. Und der Sieg in der Hauptgruppe C-Standard ging an Wadim Bekmulin/Janett Lande (Blau Gold). Ebenfalls im Finale standen hier Philipp Caffier/Rena Kohinata (Royal Dance/Platz 6). Sieger des Turniers der Senioren I D wurden Holger Wenzel/Ingrid Vogler vom btc Grün-Gold. Im Finale der Senioren I C standen Rainer Schubert/Kerstin Schubert (TTK am Bürgerpark/ Platz 6) und Thomas Gapski/Verena Gapski (Märkischer TSC/Platz 7). Weitere Berliner Finalteilnahme gab es u.a. von den Senioren II D zu vermelden: Detlef Zinnendorf/Andrea Schlüter-Grünwald (Ahorn Club) ertanzten sich hier den zweiten Platz. Bernd Wozniak/Dagmar Wozniak (Blau Gold) kamen auf Platz 6. Zweite des Turniers der Senioren S Latein wurden die Berliner Meister dieser Klasse, Michael Klein/Gabriele Hundack (Blau-Weiss). Die zweite Finalteilnahme an einem Tage erreichten Lorne Meyer/Simone Braunschweig (Blau Gold) mit Platz 2 im Turnier der Hauptgruppe II A (44 Paare). In der Endrunde der besten sechs Paare der Hauptgruppe II B (41 Paare) standen gleich zwei Berliner Paare: Christophe Boyer/Manja Kühne (Blau-Silber) tanzten sich auf den Bronzerang. Platz 6 verblieb hier für Karsten Schröder/Adina Dürrwald (Ahorn-Club).



Zwischen Nachmittag und Abend: "Tischdecker" und "Müllmänner" am Werk.
Fotos: Salomon

2. Tag

Auf Fläche 3 gewannen Michael Klein/Gabriele Hundack (Blau-Weiss) das Turnier der Senioren S Latein. Zuvor war diese Fläche 3 bereits auch schon das Siegerparkett für Detlef Zinnendorf/Andrea Schlüter-Grünwald (Ahorn-Club). Sie gewannen das Turnier der Senioren II D und wurden zudem Zweite bei den Senioren I D. In letzterem Finale standen auch Waldemar Czernia/Christine Suhr (TSC Imperial). Michael Borchardt/Anita Nickel (Blau-Silber) ertanzten sich den dritten Platz im Turnier der Senioren I C. Platz sechs im 29 paarigen Starterfeld ging an Michael Blietz/Gabriela Korus (TC Brillant). Einen Berliner Sieg erlebten die Zuschauer auch auf der Fläche 1. Hier hießen die Sieger des Turniers der Hauptgruppe D-Standard Wadim Bekmulin/Janett Lange (Blau Gold). Platz 2 erreichten dann dort Christopher Templiner Sinisterra/Iwona Pilch (Blau-Silber) in der Hauptgruppe B-Standard.

3. Tag

Torsten Lexow/Monika Zimmer (Blau Gold) gewannen das Turnier der Sen II S-Standard souverän mit allen Einsen, direkt dahinter auf Platz 2 lagen Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth (Blau-Silber). Manuel Hercygler/Kathi Willberg (Weiß-Grün) gewannen das Turnier der Hauptgruppe C-Latein. Die beiden belegten in allen Tänzen Platz 1. Ebenfalls sehr erfolgreich waren Jens Dziambor/ Miriam Drzisga (Ahorn), die in der Hauptgruppe II D-Latein auch einen ersten Platz belegten. Frank Lindemann/Irina Nazarenko (OTK Schwarz-Weiß) wurden hier Fünfte. Dmitry Barov/Julia Garkouscha (OTK Schwarz-Weiß)



belegten in der Hauptgruppe A-Latein den 5. Platz. Sebastian Schedon/Dagmar Wrusch (OTK Schwarz-Weiß) belegten bei den Senioren I A-Standard den sechsten Platz, Frank Wigglesworth/Monika Schmitt (Blau-Weiss) und Uwe Perlow/Petra Perlow kamen bei den Senioren I B-Standard auf die Plätze 5 und 6. Schließlich gelangten Sven Langer/Fiona Ung (OTK Schwarz-Weiß) in der Hauptgruppe II C-Latein auf den dritten Platz und ertanzten damit einen Treppchenplatz.

4. Tag

Auch das zweite Turnier der Senioren II S wurde durch ein Berliner Paar gewonnen - am Vortag noch Zweite (hinter Lexow/Zimmer) siegten Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth (Blau-Silber) am Ostermontag. Bei den Senioren I A tanzten sich Ulrich Möhring/Ingrid Cloos (Brillant) ins Finale und auf Platz 5. Den Silberrang im Wettbewerb der Senioren I B am Abschlusstag ertanzten sich Dirk und Sylke Siebmann (TTK am Bürgerpark); Platz 6 verblieb für die Clubkameraden Uwe und Petra Perlow. Manuel Hercygler/Kathi Willberg (Weiß-Grün) gewannen auch das zweite Turnier der Hauptgruppe C-Latein. In der Hauptgruppe D Latein gewann auch ein Berliner Paar: Nils Straßberger/Andrea Kleist (Blau-Weiss) siegten im Feld der 38 startenden Paare. Am Siegerpodest knapp vorbei tanzten Julian Renpenning/Katharina Dams (Brillant/Platz 4). Zweiter Tag, zweite Finalteilnahme galt es für Dmitry Barov/Julia Garkoucha (OTK Schwarz-Weiß) - sie wurden am Ende Fünfte in der Hauptgruppe A Latein. Einen Platz vor ihnen lagen Jakob Stühler/Simone Reinicke (Blau-Silber/Platz 4), einen Platz dahinter Philipp Schwarz/Lisa-Sarah Görg (Ahorn/Platz 6).

Aktualisierte Ranglisten für den Standardpokal

Den jeweils aktuellen Stand des Standardpokals der BTSJ sind zu finden unter www.ltv-berlin.de/Jugend > Standardpokal.

Terminänderung SAS Herbst

Die Herbstsitzung der Vereins-sportwarte ist auf den 23. September verlegt worden (19:30 Uhr beim Blau Gold - Hatzfeldallee 29).

Paartrennungen

Felix Schäfer/Melanie Ahl gehen seit Mitte April getrennte Wege. Wie beide bekannt gaben, hat sich Felix entschieden, in Zukunft mit Anna Korbitt (Paderborn) zu tanzen, sich jedoch vorerst - voraussichtlich bis zum Sommer - auf sein Studium zu konzentrieren. Melanie sucht einen neuen Partner, um an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen. Getrennt haben sich ebenso Andreas Dieter/Valeriya Fridmann.

Das kannst Du nur in Berlin machen...

Norddeutsche Meisterschaft im Boogie Woogie

Besser als mit diesem Zitat (in der Überschrift) eines Wertungsrichters kann man das Oster-Tanzwochenende in Berlin nicht beschreiben. Bereits zum zweiten Mal fand die Norddeutsche Meisterschaft im Rahmen des Blauen Bandes der Spree statt. Der ausrichtende Boogie Club Berlin hatte sich auch in diesem Jahr wieder voll ins Zeug gelegt, um Paaren wie Zuschauern eine attraktive Veranstaltung zu präsentieren, und dies ist auch voll geglückt. Wenngleich das Teilnehmerfeld enttäuschend klein war (wo sind die deutschen Boogie-Paare?), diejenigen, die das lange Wochenende für eine Fahrt in die Hauptstadt nutzten wurden belohnt und hatten, so die Aussagen diverser Teilnehmer, wieder jede Menge Spaß.

Los ging es bereits am Samstagabend mit der traditionellen, dieses mal aber doch etwas anderen, Party. Unter dem Motto "Boogie meets Ballroom" traf man sich in den wunderschönen Räumen des Studio DanceArt, um sowohl zu Boogie- als auch zu Ballroom-Takten eine flotte Sohle auf das Parkett zu legen. Von Cha-Cha-Cha über Disco-Fox bis zum Walzer hatte DJ Haribo

jede Menge tanzbarer Musik auf Lager. Als besondere Überraschung gab es noch zwei fetzige Live-Musik-Sets der Berliner Band Boogie Diamonds, so dass es keinen mehr auf dem Sitz hielt und jeder sich standesgemäß auf das Turnier einstimmen konnte.

Aber auch am Sonntag gab es weitere Überraschungen. So hatte der Turnier-DJ eigens zum Turnier zwei Plattenspieler mitgebracht, um in den Pausen mit Musik von echten Schellack-Platten einzuheizen. Das kam beim Publikum so gut an, dass - zum Leidwesen von Turnierleiter Peter Herrmann - zwischenzeitlich der Zeitplan ein wenig ins Wanken geriet. Dank der hervorragenden Organisation und der fleißigen Helfer des Boogie Club Berlin konnte die "verlorene" Zeit jedoch schnell wieder aufgeholt werden.

Nach der Siegerehrung, die vom Moderator und den Wertungsrichtern zu vielerlei Scherzen über die Neuerungen bei der offenen Wertung genutzt wurde (vielleicht sollte der DRBV diese Regelung doch noch einmal überdenken), überraschten die Finalteilnehmer aller drei Klassen dann noch die Veran-

stalter des parallel stattfindenden Ranglistenturniers der Latein S-Klasse. So hatte man darum gebeten, die drei Siegerpaare mögen doch dem Latein-Publikum in einer kleinen Showeinlage den Boogie präsentieren. Spontan beschlossen die Boogie-Paare aber: "Wir gehen gemeinsam hin." Gesagt getan, und so staunten Publikum und Veranstalter in der Nachbarhalle nicht schlecht, als plötzlich rund 15 Paare die Tanzfläche zu einer fetzigen Boogie-Show stürmten. Der anschließende Applaus und die begeistertsten Reaktionen bewiesen die Richtigkeit dieser Entscheidung und zeigten wieder einmal, wie viel Spaß Boogie-Tanzen bereiten kann.

Spaß hatten auch alle Hartnäckigen, die nach Turnierende noch "schwofften". Pünktlich um Mitternacht Uhr feierte die versammelte "Boogie-Gemeinde" den Geburtstag des Siegers der Hauptklasse, Michele Nardella. So endete schließlich zu später Stunde ein ereignis- und spaßreiches Wochenende in Berlin.

WO/RED

27 neue Wertungsrichter

Die im vergangenen Jahr begonnene Schulung für künftige Wertungsrichter C fand in den Nachprüfungen Anfang März ihren Abschluss. Von den insgesamt 34 Teilnehmern aus drei Bundesländern haben lediglich vier Teilnehmer die Prüfung/Nachprüfung nicht bestanden.

Für die fundierte Ausbildung haben die Referenten Peter Mangelsdorff (fachlicher Teil), Ariane Schießler (überfachlicher Teil) und Thomas Wehling (TSO) gesorgt. Die neuen Wertungsrichter sind: Sven Balcerzak, Marion Daniel, Alexander Diemke, Dirk Dittner, Dr. Olaf Geisler, Hendrik Heneke, Tobias Johanning, Birgit Kettner, Andreas Kindler, Dominik Knack, Torsten Kühl, Vera Küster, Patrick Misgaiski, Jens Neumann, Lutz Niebank, Michaela Niebank, Michael Pawellek, Sandra Pfaffenbach, Sebastian Rüter, Melanie Sarnow, Roman Scheuer, Karsten Schröder, Thorsten Süfke, Wlada Umanskaya, Thorsten Unger, Fabian Wendt, Annabell Wobschall.

AXEL HUNGER

Wasser!

Das Blaue Band ist irgendwie mit dem Element Wasser verbunden. Schließlich erhalten die Damen des Siegerpaares ja auch das Blaue Band der Spree. Auch in anderen Situationen stand Wasser in diesem Jahr im Mittelpunkt:

Als Untergrund für die 48 Turniere in Siemensstadt gibt es zwei Parketts und eine PVC-Tanzfläche. Beim Aufbau sah es jedoch so aus, als wenn sich das dieses Jahr ändern könnte. Es regnete in Strömen und viele Helfer waren total durchnässt, wenn Schritte vor die Halle erforderlich waren. Aber auch in der Halle ergoss sich Wasser, als beim Anschließen der Spülmaschine am Cateringstand ein Schlauch nicht so funktionierte, wie es geplant war. Und am Karfrei-

tag regnete es morgens noch immer. Viele Zuschauer waren daher froh, wenn sie noch relativ nah am Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt einen Parkplatz gefunden hatten. Diesen wollte dann keiner mehr aufgeben. Auch nicht jener Zuschauer, dem beim Kartenkauf auffiel, kein Bargeld mehr in der Tasche zu haben. Wo ist der nächste Geldautomat? Ein wenig entfernt. Ein Helfer, der den Geldautomaten-Standort benennen konnte, hatte zudem auch ein Verkehrsmittel im Angebot. Da er in der Nähe wohnt, kam er mit dem Fahrrad und bot dieses, samt Regenkleidung, dem Zuschauer an. Dieser nahm an, sprang aufs Rad und war kurz darauf wieder, nun mit ausreichend gefüllter Briefftasche, zurück im Sportzentrum.

Fünf von sechs Titeln an TSC Take it easy

Landesmeisterschaft Rock'n'Roll Brandenburg/Berlin

Im Rahmen der Flensburger Pilsner Nord Cup Serie wurden die Landesmeisterschaften RnR Brandenburg/ Berlin stattgetragen. 71 Paare tanzten in der ausverkauften Paul Dinter Halle in Königs Wusterhausen um sechs Landesmeistertitel. Die meisten Paare waren in der Schüler- und Juniorenklasse gemeldet, so dass hier auch eine Zwischenrunde getanzt werden musste.

Von den 14 Paaren in der Schülerklasse kamen sechs aus Königs Wusterhausen, zwei davon erreichten das Finale. Christin Heinrich/Fabian Mirtschin verpassten knapp das Treppchen mit dem vierten Platz. Luise Ordziniak/Dustin Oelmann steigerten im Finale nochmals ihre Leistungen und wurden nach einer eindeutigen Wertung mit dem ersten Platz belohnt.

Ähnlich sah es in der Juniorenklasse aus. Sechs der 20 Juniorenpaare kamen vom TSC Take it easy. Auch hier schafften es zwei der Paare bis ins Finale. Eine sehr gemischte Wertung sorgte für Spannung bei der endgültigen Platzierung. Charlene Israel/Jack Singer verfehlten am Schluss mit Rang 4 ebenfalls den Platz auf dem Podest. Lisa Hübner/Aaron Gonser hatten die beste Wertung und konnten ihren Ranglistenplatz des Landes Brandenburg verteidigen. Sie wurden damit gleichzeitig Landesmeister in der Juniorenklasse.

In der D-Klasse vertraten Katrin Gehrke/Stephan Zimmer den KWer Verein und setzten sich wieder einmal gegen die acht anderen Paare durch. Am Ende ertanzten sie sich den zweiten Platz und wurden damit gleichzeitig Landesmeister.

15 Paare traten in der C-Klasse an, von denen zwei beim TSC Take it easy trainieren und für den Titel favorisiert waren. Im Finale hatten Franziska und Felix Gläser die besseren Nerven und tanzten fehlerfrei auf das oberste Treppchen. Glücklicherweise nahmen sie ihren Landesmeister-Pokal entgegen. Silvia Boelke/Maurice Ehmke überzeugten mit ihrer tänzerischen Darbietung ebenfalls und wurden mit dem 2. Platz belohnt.

Die acht Paare der B-Klasse durften gleich das Finale tanzen. Für Jana Steinwerth/Christian Cotte war es das zweite gemeinsame Turnier, das sie mit dem vierten Platz beendeten. Der Titel ging nach Erkner.

In der A-Klasse gibt es seit dieser Saison auch im TSC wieder ein Tanzpaar. Der erste Start von Anja Walzel/Christopher Holtz war allerdings noch bis zwei Tage vor dem Turnier gefährdet, weil Christopher mit einer Grippe zu kämpfen hatte. Erst am Donnerstag entschieden Tänzer und Trainer sich für einen Start. Damit waren unter den sechs Paaren der A-Klasse immerhin zwei aus Brandenburg, Walzel/Holtz setzten sich souverän gegen das Paar aus Wittenberge durch. Den Turniersieg holte sich Danica und Florian aus Hamburg, die auch in der KWer Masters-Formation mittanzten.

Die Präsidentin des LTV Br, Marlies Kramski, und Schatzmeisterin Inge Kunze ehrten im Rahmen der Meisterschaften erfolgreiche Tanzsportler: die Schülerformation Königs-

wusterhausen, Guido Rosenau/Linda Zentner (Wittenberge), Gonser Aroon/Lisa Hübner (KWH), Christoph Malek/Julia Weber (Erkner), Christopher Holz/Anja Watzel (KWH), Maurice Ehmke/Silvia Böhlke (KWH), Johannes Kattaneck/Fraziska Bengsch (KWH), Ronny Ledwig/Marsha Wilke (Erkner) und Martin Reinicke/Anja Reinicke (Wittenberge). Weiterhin wurden die Formationen aus KWH für die Teilnahme an der WM in Riesa verabschiedet.

Die Siegerehrung nahmen unter anderem Bürgermeister Ludwig und Landrat Wille vor. Untermalt wurden die Finalrunden von vielen schönen Showdarbietungen. Hier bekamen die Zuschauer einen Einblick in verschiedene andere Tanzrichtungen wie Standard und Latein oder Boogie Woogie. Die beiden Formationen des Vereins stellten ferner ihre neuen Choreographien vor. Mit viel Beifall wurde alles belohnt und die Stimmung in der Halle zeigte, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

KLAUS HOPF/FRANK SANDOW



Die Teilnehmer an der Landesmeisterschaft Rock'n'Roll. Foto: privat

Landesleistungs- stützpunkt Tanzen in Bad Saarow

Der LTV Brandenburg hat seit einigen Wochen seinen Landesleistungsstützpunkt in der Scharmützelseeturnhalle in Bad Saarow. Dem LTV-Präsidium war es gelungen, den LSB davon zu überzeugen, den Landesleistungsstützpunkt Tanzen für Standard und Latein nach Bad Saarow zu verlegen. Hier finden die Spitzentänzer und Leistungsträger des Verbandes hervorragende Trainingsbedingungen. Der LSB folgten den Vorstellungen des Präsidiums und stimmte der Verlegung nach Bad Saarow zu. Hier trainieren die Paare unter der Leitung der Landestrainer Udo Rosanski für Standard und Laurens Mechelke für Latein. Darüber hinaus können Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ziel ist es, Bad Saarow auch für bundesweite Trainerausbildung zu profilieren.



Die Präsidentin des LTV Br bringt die Tafel an, die aus der Scharmützelseeturnhalle ein Landesleistungszentrum macht. Foto: privat

Wichtig ist die gute Verkehrsanbindung für alle Tänzer. Sie kommen aus sieben Vereinen, aus Schwedt, Bernau, Forst, Finsterwalde, Frankfurt (Oder) und Bad Saarow.

KLAUS HOPF



Wolfgang Lochner als Wertungsrichter. Foto: privat

Wolfgang Lochner 60 Jahre

Wolfgang Lochner ist seit 1960 mit dem Tanzsport verbunden. Selbst war er ein erfolgreicher Standard- und Lateintänzer und hat beim Beginn des Formationstanzes in einem Berliner Verein mitgetanzt.

In den Folgejahren erwarb sich Wolfgang Lochner die Lizenzen als Wertungsrichter bis zur S-Klasse für Standard und Latein. Während seiner Sportwarttätigkeit im TC Allround Berlin erlangte er auch noch die Lizenz als Wertungsrichter für Formationen.

Seit zehn Jahren bekleidet Wolfgang Lochner das Amt des Sportwarts im LTV Brandenburg und im TSZ Potsdam. Mit seinem hohen Fachwissen - Ausrichtung von Turnieren und als Allround-Wertungsrichter - hat er beim Aufbau des LTV Brandenburg vielseitig mitgearbeitet und sein Wissen zur Verfügung gestellt. Über die Landesgrenzen hinaus vertritt Lochner als Topf-Wertungsrichter bei Deutschen Meisterschaften und bei Ranglistenturnieren das Land Brandenburg. Er ist derzeit der einzige Wertungsrichter mit diesen vielseitigen Lizenzen im Landesverband.

KLAUS HOPF

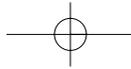


Abramyk/Hopf Landes- meister in der Kombination

Bei der Gebietsmeisterschaft Ost der Jugend in Rositz bei Borna wurde der LTV Brandenburg von zwei Paaren, Matthias Kruschel/Christina Schlegel (links) und Bartosz Abramyk/Marion Hopf, vertreten. Für Christina und Matthias kam das Ende schon nach der Vorrunde. Mit dem 17. Platz von 29 Paaren können die beiden in ihrem ersten Jugendjahr jedoch sehr zufrieden sein.

In der Zwischenrunde mit 15 Paaren setzten sich Marion und Bartosz sehr gut in Szene und steigerten ihre Leistungen im Vergleich zur Vorrunde. Heraus kam der 7. Platz - knapp am Finale vorbei. Aber die beiden hatten keinen Grund zur Traurigkeit, sie freuten sich sehr über das erreichte Ergebnis. (Weiterer Bericht über die GM auf den Sachsen-Seiten).

KLAUS HOPF / FOTO: PRIVAT



50 Jahre Rot-Gold Meissen



Renate Horbank nimmt aus den Händen von Dietrich Rupp, Präsident des Landestanzsportverbandes (rechts), und Michael Hölschke, Pressesprecher, die Auszeichnung für langjährige Vereinsarbeit entgegen. Foto: privat

Rund 400 Gäste haben am 17. April im "Grotzsch Hof" das 50-jährige Bestehen des Tanzclubs Rot-Gold Meissen gefeiert. Dazu fand eine Ballveranstaltung mit vielen ehemaligen und aktiven Mitgliedern mehrerer Generationen des Vereins sowie Trainern, Ehrengästen und Sponsoren statt. Ein buntes Programm, vom Kindertanz über Formationen der Breitensportler, Standard- und Lateineinlagen der Jugend und Junioren des Vereins sowie der Hauptgruppe B/A bis hin zum Auftritt des S-Paares Ringo Hölschke/Cornelia Kriegel von TSK Residenz Dresden mit Lateintänzen hat das Publikum begeistert. In ihrer Festrede gab die Präsidentin Renate Horbank einen kurzen Überblick zur Geschichte des Vereins. Anschließend stan-



Alte Tänze präsentierten die jungen Tänzer beim Jubiläumsfest. Foto: privat

den die Gratulanten Schlange und vom Präsidenten des Tanzsportverbandes Sachsen Dietrich Rupp erhielt Renate Horbank die Verdienstnadel in Silber für ihre langjährige Arbeit im Verein und dem Landestanzsportverband Sachsen.

Zum Tanz spielte das Duo "Elmatos" auf und Ursula Schicke, Vize im Verein, führte durch das Programm des Abends. Bis Mitternacht wurde getanzt, über alte Zeiten geplauscht und sich kulinarischen Köstlichkeiten hingegeben.

ANDRÉ GEORGE

Österreichischer Doppelsieg in Zwickau

Am Ostersonntag zog das Internationale Turnier des TSC Silberschwan Zwickau zahlreiche Tanzsportbegeisterte in das Konzert- und Ballhaus "Neue Welt". Zwölf Paare der A- und S-Klasse aus Deutschland, Tschechien, Polen und Österreich waren der Einladung zu den Standard- und Lateinturnieren gefolgt. Mit einem Glas Sekt stimmten sich die rund 600 Zuschauer auf den Abend ein, durch den Kathrin Waldhelm führte. Die Reinhard-Stockmann-Band aus Dresden verlieh mit ihrer guten Musik dem Turnier einen Ballcharakter, der den Gästen die Möglichkeit gab, mit eigenem tänzerischen Können den Turnierpaaren nachzueifern.

Der TSC Silberschwan Zwickau stellte zwei Paare, die mit ihrer glänzenden Leistung die Wertungsrichter überzeugten und in die Finalrunden einzogen. Eric Waldhelm/Madlen Sarfert nahmen erstmals am Internationalen Ostertanzturnier teil. Angefeuert vom Publikum wuchsen sie über sich hinaus und zeigten persönliche Bestleistung. Die beiden Schüler belegten im gut besetzten Standardfinale den Platz, über den sich die erst 15- bzw. 16-Jahre jungen Tänzer sehr freuten.

Ebenfalls vom TSC Silberschwan Zwickau starteten Steve Luy/Nicole Hofmann, die

bereits im vergangenen Jahr dabei waren. Sie nahmen an beiden Turnieren teil und ertanzten sich im Standard- sowie Lateinfinale jeweils einen guten sechsten Platz.

Gernot Hacker/Nora Bernhard (Graz/Österreich) erhielten von den fünf Wertungsrichtern in allen Standardtänzen Rang eins. Platz zwei ging an Michal Musial/Natalia Pinach aus Polen, Platz drei an Daniel Beuter/Heike Frommherz aus Leipzig.

Im Lateinfinale nahmen Christian Hiebl/Karin Fischbacher, die erst ihr drittes gemeinsames Turnier tanzten, den Sieg mit nach Linz in Oberösterreich. Sie verwiesen Lars und Lucie Hadlich aus Borna und Jan Vesely und Lucie Huncarova (Tschechien) auf die Plätze zwei und drei.

Gesamtsieger wurden die Polen Musial/Pinach. Mit dem zweiten Platz im Standard- und vierten Platz im Lateinfinale konnten sie den Pokal des Oberbürgermeisters mit nach Hause nehmen.

Ebenfalls gekürt wurden Heike Frommherz aus Leipzig und Lucie Hadlich aus Borna für das schönste Standard- sowie Lateinkleid.

CLAUDIA DÖBRIG

Tanzshop D. Seidel

Essener Straße 102
04357 Leipzig

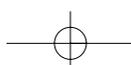
Tel.: 0341 - 60 90 616

Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00
Samstag von 10.00 - 13.00



Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Plazierung
27.03.2004	TSK Residenz Dresden
JUN-II-D(STD) (13)	1. Pengel/Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 3. Kobzar/Iarova, OTK Schwarz-Weiß Berlin, 4. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz, Aufstieg, 5. Richter/Reinhardt, TSC Silberpfeil Pirna, 6. König/Engelhardt, TSK Residenz Dresden
JUN-II-D(LAT) (13)	1. Pengel/Bauer, 1. TSC Oschatz, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 3. Richter/Reinhardt, TSC Silberpfeil Pirna, Aufstieg, 4. Saring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, Aufstieg, 5. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz, 6. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen
JUG-A(STD) (3)	1. Hammermüller/Derichs, 2. Nguyen Hong/Renner, beide TSK Residenz Dresden, 3. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser
HGR-A(STD) (13)	1. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 2. Luy/Hofmann, TSC Silberschwan Zwickau, 3. Claus/Haenchen, TSC Excelsior Dresden, 4. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser, 5. Schulz/Broschwitz, TC Saxonia Dresden, 6. Meißner/Hansen, TSK Residenz Dresden, 7. Zehrfuß/Fischer, TSZ Concordia Berlin
HGR-A(LAT) (4)	1. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser, 2. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 3. Grunwald/Wobschall, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin, 4. Luy/Hofmann, TSC Silberschwan Zwickau
SEN-I-A(STD) (11)	Ehrenpreis der ADTV-Tanzschule Hölschke HGR-A über 10 Tänze: Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser 1. Kohlschmidt/Kohlschmidt, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 2. Partuschke/Partuschke, TSK Residenz Dresden, 3. Meier/Meier, TC Brillant Berlin, 4. Blut/Blut, TTC Harburg im HTB von 1865, 5. Vornkahl/Mangeng, Hildesheimer Tanzsport Club, 6. Birndörfer/Pothfelder, TSA des TSV Unterhaching 1910, 7. Müller/Müller-Kriegel, Saarbrücker TSC Schwarz-Rot
03.04.2004	TSC Serenade Dresden
JUG-C(STD) (8)	1. Döring/Wittig, 1. TSC Oschatz, 2. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Lißner/Irmscher, TK Orchidee Chemnitz, 4. Redel/Nmerker, 1. TSC TK Altenburg, 5. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 6. Gerbatsch/Gerbatsch
JUG-C(LAT) (9)	1. Blessing/Niklisch, TC Galaxy Dresden, 2. Hahn/Hahn, TC Schwarz-Silber halle, Aufstieg, 3. Döring/Wittig, 1. TSC Oschatz, 4. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 6. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera
SEN-I-D(STD) (3)	1. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 2. Aust/Brandt, TC Rot-Weiß Leipzig, 3. Rösler/Rösler, TSK Residenz Dresden
3.4.2004	Kristall Weißwasser/Oberlausitzpokalturniere
JUN-II-C(STD) (6)	1. Förster/Jordan, Blau-Gold Burg, 2. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 3. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz, 4. Saring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 5. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, 6. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst
JUN-II-C(LAT) (7)	1. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 2. Förster/Jordan, Blau-Gold Burg, 3. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz, 4. Saring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 5. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst, 6. Stähr/Stähr, TSC Lausitz Cottbus, 7. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst
JUN-II-B(STD) (3)	1. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 2. Förster/Jordan, Blau-Gold Burg, 3. Stähr/König, TSC Lausitz Cottbus
JUN-II-B(LAT) (3)	1. Wolf/Derichs, TSC Rose Forst, 2. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, Aufstieg, 3. Kruschel/Radtke, TSC Rose Forst
HGR-C(STD) (3)	1. Piekos/Groß, TSC Lausitz Cottbus, 2. Burkuhl/Linke, TSC Imperial Berlin, 3. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden
HGR-A(STD) (4)	1. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser, 2. Wolf/Müller, TSC Rose Forst, 3. Tschirley/Rochusch, TC Blau-Gold im VfL Tegel, 4. Luy/Hofmann, TSC Silberschwan Zwickau
HGR-A(LAT) (4)	1. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser, 2. Kruschel/Schlegel, TSC Smaragd Forst, 3. Tschöpel/Senger, Die Residenz Münster, 4. Luy/Hofmann, TSC Silberschwan Zwickau
03.04.2004	TSC Silberpfeil Pirna
JUG-B(STD) (6)	1. Wolf/Dannehl, TSC Rose Forst, 2. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Damm/Zaunick, TC Saxonia Dresden, 4. Kunze/Bethlehem, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 5. Karolewski/Arndt, TSC Excelsior Dresden, 6. Sonntag/Kinne, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-B(LAT) (8)	1. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 2. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 3. Jucha/Albert, TSC Blau-Silber Berlin, 4. Damm/Zaunick, TC Saxonia Dresden, 5. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 6. Martin/Vogel, TC 91 Cottbus
04.04.2004	TSC Kristall Weißwasser/Oberlausitzpokalturniere
KIN-D(STD)	ausgefallen
KIN-D(LAT) (8)	1. Vigdortchik/Konorenko, OTK Schwarz-Weiß Berlin, 2. Proshenko/Schehimi, TC Saxonia Dresden, 3. Schuhmacher/Wietholz, TC Blau-Gold im VfL Tegel 1891, 4. Pohl/Pohl, TSC Kristall Weißwasser, 5. Schubert/Gräubig, TSC Jasmin Görlitz, 6. Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden
JUN-I-D(STD) (6)	1. Beitsch/Reinhold, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 2. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 3. Hädicke/Böhme, TC Galaxy Dresden, 4. Bock/Hausding, TSC Hoyerswerda, 5. Arndt/Reinhold, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Skoda/Dimova, TSZ im VfL Pirna-Copitz 07
JUN-I-D(LAT) (7)	1. Beitsch/Reinhold, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 2. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 3. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna, Aufstieg, 4. Rostov/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 5. Hädicke/Böhme, TC Galaxy Dresden, 6. Bock/Hausding, TSC Hoyerswerda
JUN-II-D(STD) (6)	1. Piskun/Schneider, TSC Saxonia Dresden, 2. Marenko/Lobner, TSC Rose Forst, 3. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst, 4. Akalowski/Frenzel, TSC Hoyerswerda, 5. Schmidt/Elbin, TSC Rose Forst, 6. Lübke/Heyne, TSC Kristall Weißwasser
JUN-II-D(LAT) (6)	1. Marenko/Lobner, TSC Rose Forst, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 3. Lübke/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 4. Tischer/Buchwald, TSC Jasmin Görlitz, 5. Akalowski/Frenzel, TSC Hoyerswerda, 6. Schmidt/Elbin, TSC Rose Forst
10.04.2004	TSC Silberschwan Zwickau, Intern. Osterturniere
HGR-A/S(STD) (10)	1. Hacker/Bernhard, TK Choice Graz (A), 2. Musiai/Pinach, AKT Lew Legnica (PL), 3. Hadlich/Hadlich, TSZ Borna/N (D), 4. Waldhelm/Sarfert, TSC Silberschwan Zwickau (D), 5. Mießler(Zoladkiewicz, TSZ Borna/N (D), 6. Luy/Hofmann, TSC Silberschwan Zwickau (D)
HGR-A/S(LAT) (8)	1. Hiebl/Fischbacher, AKT Lew Legnica (PL), 2. Hadlich/Hadlich, TSZ Borna/N (D), 3. Vesperly/Huncarová, TK 1976 Most (CZ), 4. Musiai/Pinach, AKT Lew Legnica (PL), 5. Vogel/Schettler-Köhler, TK Orchidee Chemnitz (D), 6. Luy/Hofmann, TSC Silberschwan Zwickau (D)
24.04.2004	TSK Residenz Dresden
JUN-II-C(STD) (8)	1. Went/Michelsen, TSA Blau Weiß im PSV Rostock, 2. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 3. Mennicke/Richter, TC Schwarz-Silber Halle, 4. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden, 5. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, 6. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz
JUN-II-C(LAT) (6)	1. Went/Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock, 2. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 3. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz, 4. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden, 5. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 6. Mennicke/Richter, TC Schwarz-Silber Halle
JUG-C(STD) (7)	1. Reuschel/Hirschfeld, TSK Residenz, 2. Schadock/Janisch, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 3. Viodel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, 5. Daumann/Vollmer, 1. TSC Frankfurt/Oder, 6. George/Schindler, TSC Serenade Dresden
JUG-C(LAT) (8)	1. Blessing/Niklisch, TC Galaxy Dresden, 2. Daumann/Vollmer, 1. TSC Frankfurt/Oder, 3. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, 4. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Oldenburg/Knuth, TTK Greifswald, 6. George/Schindler, TSC Serenade Dresden
JUG-B(STD) (8)	1. Rikovsky/Schröder, TC Galaxy Dresden, 2. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Wehrfeld/frank, TSC Leipzig, 4. Hedt/Stube, TC Classic Berlin, 5. Jäger/Lorenz, TC Classic Berlin, 6. Karolewski/Arndt, TSC Excelsior Dresden
JUG-B(LAT) (7)	1. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser, 2. Martin/Vogel, TC 91 Cottbus, 3. Rikovsky/Schröder, TC Galaxy Dresden, 4. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 6. Reuschel/Hirschfeld, TSK Residenz Dresden,

24.04.2004	TSC Blau-Gold Bischofswerda
JUN-II-D(STD) (8)	1. Kobzar/Iarovova, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt, 2. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 3. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst, 4. Jäkel/Reichel, TSC Hoyerswerda, 5. Wulke/Heinke, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 6. Akalowski/Frenzel, TSC Hoyerswerda
JUN-II-D(LAT) (7)	1. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 2. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz, 3. Akalowski/Frenzel, 4. Jäkel/Reichel, beide TSC Hoyerswerda, 5. Wulke/Heinke, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 6. Mauksch/Herzog, TSC Blau-Gold Bischofswerda
JUN-II-C(STD) (8)	1. Lehmann/Horn, TSC Leipzig, Aufstieg, 2. Went/Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock, 3. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 4. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, 5. Kobzar/Iarovova, OTK Schwarz-Weiß im SC Siemensstadt, 6. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz
JUN-II-C(LAT) (5)	1. Went/Michelsen, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock, 2. Beyer/Beyer, TSC Synchron Chemnitz, 3. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst, 4. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 5. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz
HGR-C(STD) (9)	1. Hormann/Haase, TC Saxonia Dresden, 2. Wendt/Weise, TSC Excelsior Dresden, 3. Simke/Limberg, TC Galaxy Dresden, 4. Wils/Steglich, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 5. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden, 6. Piekos/Groß, TSC Lausitz Cottbus
HGR-C(LAT) (4)	1. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden, 2. Piekos/Groß, TSC Lausitz Cottbus, 3. Wendt/Weise, TSC Excelsior Dresden, 4. Wils/Steglich, TSC Blau-Gold Bischofswerda

24.04.2004	TSC Silberschwan Zwickau
JUN-II-D(STD) (5)	1. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/N., 2. Pengel/Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 3. Schumann/Bahr, TK Brillant Gera, 4. Steinig/Meier, 5. Gafron/Günnel, beide TSC Silberschwan Zwickau
JUN-II-D(LAT) (5)	1. Pengel/Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 2. Ostermeir/Ostermair, TTC München, 3. Heynold/Forkel, TSZ Borna/N., 4. Gafron/Günnel, 5. Steinig/Meier, beide TSC Silberschwan Zwickau
JUG-C(STD) (5)	1. Wulff/Poller, TSC Silberschwan Zwickau, 2. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 3. Redel/Merker, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 4. Hahn/Hahn, TC Schwarz-Silber Halle, 5. Brigula/Schade, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
JUG-C(LAT) (6)	1. Blickendorf/Tröbe, TC Kristall Jena, 2. Richter/Rudolph, TSZ Gera, 3. Grobe/Fiege, TSV Grün-Gold Erfurt, 4. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Vehlov/Fricke, TSZ Schwabach, 6. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera

24.04.2004	LTV Sachsen, TSZ Borna/Neukirchen/Gebietsmeisterschaft Ost
JUN-II-B(KOMBI) (19)	1. Parhomovski/Schulz, Ahorn Club, TSA im PSV Berlin, 2. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 3. Seiketov/Ritter, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt, 4. Puder/Weis, TSZ Borna/Neukirchen, 5. Pfalzgraff/Pfalzgraff, Blau-Silber Berlin, 6. Kokorin/Hayrapetyan, TC Rot-Weiß Leipzig weitere sächsische Ergebnisse: 7. Niemann/Ragtschaa, STK Impuls Leipzig, 8. Herrmann/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, 9. Näther/Zeitler, TSZ Borna/Neukirchen, 11. Lucke/Altman, TSC Kristall Weißwasser, 12. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 14. Ziebegk/Kuske, TK Blau-Gold Leipzig, 15. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff, 16. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 18. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig,
JUG-A(Kombi)	1. Oseychuk/Lebedew, Ahorn-Club TSA im PSV Berlin, 2. Vörtler/Grieger, TSK Residenz Dresden, 3. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 4. Tatarenko/Lyschinska, Ahorn-Club TSA im PSV Berlin, 5. Niemann/Bakuta, STK Impuls Leipzig, 6. Trautwein/Benke, Royal Dance Berlin weitere sächsische Ergebnisse: 8. Vogel/Schettler-Köhler, TK Orchidee Chemnitz, 9. Lange/Leonhardt, 10. Wellhöfer/Götze, beide STK Impuls Leipzig, 11. Bronst/Spenger, TSZ Borna/N., 12-13. Hammermüller/Götze, TSK Residenz Dresden, 14. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 15. Wurch/Jugl, TC Blau-Gelb Grimma, 16. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 18. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig, 19. Smidowicz/Streller, TSC Kristall Weißwasser, 21-22. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, 23-24. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, Lucke/Altman, TSC Kristall Weißwasser, 26. Kokorin/Hairapetjan, TC Rot-Weiß Leipzig, 28.-29. Puder/Weis, TSZ Borna/N. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz

25.04.2004	TSK Residenz Dresden
HGR-D(STD) (11)	1. Helbig/Krüger, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Scolnic/Malkova, TC Saxonia Dresden, 3. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden, 4. Sennewald/Müller, TSK Residenz Dresden, 5. Hornberger/Vogel, TC Kristall Jena, Janik/Timmler, TSC Excelsior Dresden
HGR-D(LAT) (11)	1. Hornberger/Vogel, TC Kristall Jena, 2. Jörgens/Liebegall, Tanzakademie Berlin, 3. Ruzicka/Machácková, Styl Dance Teplice (CZ), 4. Hormann/Haase, TC Saxonia Dresden, 5. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden, 6. Ryll/Fredow, TC Spree-Athen Berlin
HGR-C(STD) (12)	1. Lütznier/Scheinflug, TSC Excelsior Dresden, 2. Hormann/Haase, TC Saxonia Dresden, 3. Svoboda/Schulz, Tanz Akademie Berlin, Aufstieg, 4. Ulrich/Steffen, TK Blau-Silber Magdeburg, 5. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden, 6. Sinke/Limberg, TC Galaxy Dresden
HGR-C(LAT) (10)	1. Lütznier/Scheinflug, TSC Excelsior Dresden, 2. Holznecht/Postřánecká, Styl Dance Teplice (CZ), 3. Scolnic/Malkova, TC Saxonia Dresden, 4. Helbig/Krüger, TK Blau-Gold Leipzig, 5. Hornberger/Vogel, TC Kristall Jena, 6. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden
HGR-B(LAT) (13)	1. Pulkrábek/Hlavsová, Sparta Praha (CZ), 2. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, 3. Klotzsche/Jumel, TSC Excelsior Dresden, 4. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, 5. Sennewald/Schubert, TSK Residenz Dresden, 6. Jürgens/Liebegall, Tanz Akademie Berlin
HGR-B(LAT) (6)	1. Hellmann/Büttner, TC Saxonia Dresden, 2. Blödner/Kurth, TC Kristall Jena, 3. Schröder/Rosenow, TSZ Dresden, 4. Stollmacker/Paulß, TSZ Concordia Berlin, 5. Penzel/Rudat, TC Kristall Jena, 6. Trodler/Reitmann, TSC Excelsior Dresden

Blaues Band Berlin (sächsische Erfolge, ohne Gewähr)

In der höchsten Klasse Hauptgruppe-S sind die Ranglisten ein Test der Allrounder für die bevorstehende Deutsche Meisterschaft über zehn Tänze (siehe Bericht im überregionalen Teil). Ein herausragendes Resultat wurde am ersten Tag in der Hauptgruppe-A Standard erzielt, als drei Jugendpaare unseres Landes Finalplätze innehaben.

09.04.2004	
HGR-C(STD) (96)	5. Lütznier/Scheinflug, TSC Excelsior Dresden
HGR-B(STD) (74)	7. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz
HGR-A(STD) (102)	2. Niemann/Bakuta, STK Impuls Leipzig, 3. Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig, 6. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden
SEN-I-D(STD) (29)	2. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden
RL SEN-I-S(STD) (79)	48-49. Weidner/Weidner, TSC Serenade Dresden, 69-70. Roscher/Roscher, TSZ Dresden

10.04.2004	
HGR-D(STD) (28)	6. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden
HGR-C(STD) (93)	4. Lütznier/Scheinflug, TSC Excelsior Dresden
RL HGR-S(STD) (102)	7. Kies/Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, 9. Thalheim/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 26. Reiß/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 32-33. Jagiella/Kirst, TC Rot-Weiß Leipzig, 34-38. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden, 59-60. Eichhorn/Käst, TC Rot-Weiß Leipzig, 52-53. Hörig/Schaller, STK Impuls Leipzig

11.04.2004	
HGR-C(LAT) (99)	6. Lütznier/Scheinflug, TSC Excelsior Dresden
HGR-A(LAT) (72)	3. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig
RL HGR-S(LAT) (52)	4. Kies/Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, 7-8. Hadlich/Hadlich, TSZ Borna/Neukirchen

Weitere Ergebnisse beim LTV Berlin, www.ltv-berlin.de

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Erfolgreiches erstes Drittel der Leipziger Höhepunkte

Für viele in Deutschland überraschend, hatte sich Leipzig als deutsche Bewerberstadt für die Olympischen Spiele 2012 durchgesetzt. Auf dem weiten Weg, dann auch tatsächlich Olympiastadt zu werden, richtet die Messe- und Sportstadt Leipzig zahlreiche Höhepunkte aus, die den Namen Leipzig international sicher noch bekannter machen. Dazu zählen auch viele hochrangige Wettbewerbe in olympischen Sportarten, die (noch) keine Programmsportarten sind.

Im Jahr 2004 erlebt Leipzig im Tanzsport gleich drei solcher Höhepunkte. Den Auftakt bildete Ende März in der ausverkauften Sporthalle "Arena" das erste Turnier der diesjährigen Serie der ARD-Masters-Gala. Es folgen vom 13. bis 15. August in Leipzig-Pausendorf die zweiten "Saxonian Dance Days", wo die Organisatoren mit etwa 600 bis 800 Paaren aus 25 Ländern rechnen, da zu den 16 Turnieren immerhin IDSF-Turniere der Hauptgruppe Standard und Latein (beide sogar im Range "International Open"), der Senioren Standard sowie der Jugend Standard und Latein zählen. Den "Grundstock" für eine große Paarbeteiligung aus dem Ausrichter-Bundesland bildet der Beschluss des LTVS-Präsidiums, dass die "SDD" für alle Kaderpaare des Landes Pflichtturniere sind. Den Abschluss des Tanzsport-"Dreiers" in Leipzig bilden die Latein-Weltmeisterschaften am 9. Oktober 2004 in der "Arena" mit dem deutschen Weltmeisterpaar Franco Formica und Oksana Nikiforova.

Franco und Oksana gewannen am 27. März überlegen den Auftakt der "Masters"-Serie, womit sie auf dem besten Weg sind, 2004 zum vierten Mal hintereinander die Latein-Gesamtwertung für sich zu entscheiden (die weiteren Turniere sind am 16. Oktober in Karlsruhe und am 27. November in Essen). Das Leipziger Publikum kann sich jedenfalls auf die Titelverteidiger und die weitere Latein-Weltspitze freuen, die ja zum überwiegenden Teil in der "Arena" zu sehen war.

Die neue Form der Final-Austragung mit dreimal zwei Paaren (im Latein zweimal zwei und einmal drei Paare bei sieben Finalisten) gefiel den Paaren, die sehr viel Platz auf der großen Fläche hatten und auch vielen im

Publikum, denn man hatte mehr Zeit, die absolute Weltspitze zu betrachten. Dass es auch "Gegenstimmen" gab, ist verständlich, denn viele Besucher gehen auch zu einer Turnierveranstaltung, um die Meinung der Wertungsrichter nach jedem Tanz zu sehen und mit ihrer eigenen Meinung zu vergleichen. Das konnten sie bei der verdeckten Wertungsform nicht. Erst bei der Siegerehrung wurden "die Karten aufgedeckt".

Dabei entging dem Publikum beispielsweise im Latein der spannende Zweikampf zwischen Eugene Katsevman/Maria Manusova (USA) und Klaus Kongsdal/Viktoria Franova (Dänemark) um Platz zwei, die der dänische WM-Dritte mit 2:3 Tänzeln gegen den WM-Vierten verlor. Oder die zwei dritten Plätze des deutschen Standard-Meisters, des Geschwisterpaares Sascha und Natascha Karabey, im Langsamen und Wiener Walzer sowie den vierten Platz der für Krefeld startenden Bologna-Leipzig-Kombination Benedetto Ferrugia und Claudia Köhler im Quickstep vor den deutschen Meistern, die bis zum Wiener Walzer noch gleichauf mit den Italienern Paolo Bosco/Silvia Pitton auf Platz drei lagen. Wie zu erwarten, nutzten nach dem Amateur-Abschied der Weltmeister von Wien vom November 2003 (Mirko Gozzoli/Alessia Betti) die Vizeweltmeister Domenico Soale und Gioia Cerasoli (Italien) als unangefochtene Sieger und die WM-Dritten Arunas Bizokas/Edita Daniute (Litauen), die nur mit den Slow-Wertungen in die Nähe der Italiener kamen, als ebenso sichere Zweite beim Masters-Auftakt ihre Chance.

Eingebunden in die Organisation der Masters wie schon beim Finalturnier im November 2002 war der STK Impuls Leipzig mit 60 Helfern, die den Paaren, den Wertungsrichtern und oft auch den Besuchern "zur Seite standen", vor allem dann, wenn Eintrittskarten für gleiche Plätze doppelt verkauft worden waren. Der Verein, der zweimal wegen hervorragender Nachwuchsarbeit das "Grüne Band von DSB und Dresdner Bank" erhalten hat, hofft nun auf eine rege Teilnahme deutscher und ausländischer Paare bei der Zweitauflage der "Saxonian", die zwei Tage vor der GOC in Stuttgart enden.

ROLF HERRMANN

Neues Mandat

Jahreshauptversammlung
des Landestanzsportver-
bandes Sachsen bestätigt
die Landesführung

Zum Schluss der Jahreshauptversammlung am 28. März merkte der vorherige und neue Präsident an: "Es war alles vorbereitet, einen Ansturm von neuen Willigen im Amt zu bewältigen, von Stimmzetteln für die geheime Wahl bis zur notwendigen Wahlurne". Die Erwartungen traten aber nicht ein.

Die Aussprache über die vorliegenden Berichte verlief zügig, das Präsidium wurde mit einer Enthaltung entlastet. Das alte Präsidium erklärte seine Bereitschaft, wieder zu kandidieren und bekam mit allen Stimmen das Votum für eine weitere dreijährige Amtszeit.

Präsident: Dietrich Rupp, TSC Excelsior Dresden

Vizepräsident: Gert Zeiß, TK Orchidee Chemnitz

Schatzmeister: Gerhard Oehmig, LTVS

Sportwart: Dr. Horst Galle, TK Blau-Gold Leipzig

Lehrwart: Rolf Herrmann, STK Impuls Leipzig

Pressesprecher: Michael Hölschke, TSK Residenz Dresden

Heike Herzberg, TC Saxonia Dresden, wurde einstimmig nach ihrer Wahl in der Jugendversammlung als **Jugendwartin** im Präsidium bestätigt.

Als **Kassenprüfer** fungieren Dr. Horst Wauer, TSC Excelsior Dresden und Torsten Franz, TSK Residenz Dresden.

Weiterhin wurden auf Antrag des Präsidiums Beauftragte von Fachressorts durch die Jahreshauptversammlung bestätigt, das sind:

Frau im Sport und Beauftragte für Schulsport: Sylvia Streller, TSC Kristall Weißwasser
Beauftragter für das DTSA: Lothar Löwe, TC Galaxy Dresden

Beauftragter für Seniorensport und Breitensportwettbewerbe und Verbindung zum ADTV: Dieter Bauerschäfer, 1. TSC Grün-Gold Leipzig

Beauftragter für Internet: Mario Weidner, TSC Serenade Dresden

Beauftragte für JMD: Diane Stephan, 1. Leipziger R'n'R-Club

Beauftragte für R'n'R: Birgit Kionka, 1. Dresdener Rock'n'Roll-Club

M.H.

Erfolge im Ausland

*André Vörtler/
Christina Grieger
in der Steiermark*

Der Steirische Tanzsportverband hatte zu den Central European Open Championships in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen auch ein Tanzpaar vom LTV Sachsen einschließlich Wertungsrichter eingeladen. Nominiert wurde hierfür André Vörtler/Christina Grieger, TSK Residenz Dresden.

17 Tanzpaare aus sieben Ländern waren am Start. In der Standarddisziplin gewannen überzeugend die österreichischen Staatsmeister Roman Mayer/Siret Sillak. Hinter dem zweitplatzierten Paar aus Slowenien Jernej Brenhol/Daniela Pekic belegten André Vörtler/Christina Grieger, Deutsche Jugendvize-meister Standard, den 3. Platz.

Die sehr guten Leistungen des sächsischen Paares setzten sich auch in der Lateinsektion durch. Das Latein-Turnier gewannen mit allen zu vergebenden Einsen die Slowenen Zoran Plohl/Tatsiana Lahvinovich vor den Polen Mariusz Nosal/Marlena Fital. Hinter dem zweiten slowenischen Paar Jernej Brenhol/Daniela Pekic belegten André Vörtler/Christina Grieger den 4. Platz.

Am zweiten Tag des Turnierwochenendes in der Steiermark konnten die slowenischen Paare wegen ihrer Staatsmeisterschaft Latein nicht starten. Vörtler/Grieger wurden beim 1. Internationalen Spielberger Tanzturnier zweite in beiden Disziplinen nach wiederum überzeugender Leistung.

Am dritten Tag ging es um die "Eisenstraßen-Trophy". Leider war die Parkettfläche für die Akteure etwas zu klein, so dass die Paare nicht voll austanzen konnten. André und Christina wurden vierte in Standard und dritte in Latein.

Das Tanzsportwochenende wurde von Johannes und Beate Pauritsch und ihrem Team ausgezeichnet organisiert. So ist es auch nicht verwunderlich, dass alle Tanzpaare im Jahr 2005 gern wieder nach Graz kommen möchten.

G. ZEISS

JMD-Lizenzerhalt

Der LTV Landestanzsportverband Sachsen bietet vom 10. bis 12. September 2004 die nächste Lizenzerhaltsschulung für JMD-Assistenten gemeinsam mit den Tänzern der JMD-Oberligaformationen aus Döbeln, Großhain und Chemnitz im Sport- und Freizeitzentrum Rabenberg an. Jede Oberligamannschaft kann maximal 13 Teilnehmer einschließlich Übungsleiter melden.

Datum	10. bis 12.09.2004 (nur fachlich)
Beginn	10.09.2004 19.00 Uhr (2UE)
11.09.2004	(10 UE)
Ende	12.09.2004 15.00 Uhr (6UE)
Trainer	Frau Grzam, Frau Schneider
Teilnehmer	max. 57 Personen
Gebühr	für zweimal Übernachtung und Vollverpflegung 80,- . Lehrgangskosten werden vom LTVS übernommen.
	Überweisung mit der endgültigen verbindlichen Anmeldung auf das Konto des LTV Sachsen bis zum 20.08.2004, Dresdner Bank, 05 27 62 14 00, BLZ: 850 800 00
Inhalte	werden nach den eingegangenen Teilnehmerwünschen festgelegt.
Meldung an	Vizepräsident des LTV Sachsen, Gert Zeiß, Am Bernsdorfer Hang 13, 09126 Chemnitz, Fax 0371/586555

Bitte den Termin 20.08.2004 beachten!

G. ZEISS

Ehrung in Wittenberg

Wenn der DTV eine so hochkarätige Würdigung verleiht, dann muss es dafür gute Gründe geben, und wer diese Frau kennt und ihren beruflichen Werdegang studiert, der wird feststellen, dass sie die Trainer-Ehrendadel des DTV wirklich verdient hat. Im Rahmen einer Tanzgala in Wittenberg übergab der Präsident des TVSA diese Auszeichnung an Dina Fexer-Wust anlässlich ihrer 35-jährigen Berufstätigkeit. Dabei betonte Bernd Totzke ihr berufliches Engagement für den Landesverband und stellte vor allem ihre Verdienste um den Kinderkader in Sachsen-Anhalt heraus. Seit 1968 arbeitet Dina Fexer-Wust als Tanzpädagogin, trainierte in den siebziger Jahren Paare in Leipzig und wurde 1978 in das DDR Leistungszentrum nach Frankfurt/Oder berufen. Ab 1984 war sie gemeinsam mit ihrem Mann für das Turniertanzen in Wittenberg und später in Dessau verantwortlich. Viele erstklassige Paare wurden von ihr zu Meisterschaftslehren geführt und ganz besonders lag ihr die Nachwuchsarbeit am Herzen. Frau Fexer-Wust ist Trainee mit A-Lizenz und war bis 1996 auch als Wertungsrichter S tätig.

In ihrer Erfolgsbilanz finden sich viele herausragende Platzierungen der Paare, die sie über Jahre hinweg begleitete, doch nur mit reiner Statistik ist zu wenig über diese tolle Frau gesagt. Es ist ihre ganze Persönlichkeit, ihre

Liebe zum Tanz und die Stärke, mit der sie immer wieder für Motivation sorgt. Für viele ihrer Paare ist sie zu einem Vorbild geworden, sie hat sie gleichsam geformt und ihnen das Gefühl vermittelt, zu einer großen gemeinsamen Familie zu gehören.

Und so waren an diesem Abend nicht nur vielsagende Worte und Dankesreden zu hören, sondern auch echte Emotionen und wahre Begeisterung für diese außergewöhnliche Frau zu spüren.



Dina Fexer-Wust freut sich über die Ehrung. Foto: privat

Wahlen in Thüringen

Am 25. April trafen sich Vertreter von 17 Thüringer Tanzsportvereinen im Clubhaus des TC Kristall Jena e.V. zur Jahresmitgliederversammlung des Thüringischen Tanzsportverbandes. Im Beisein des Präsidenten des Landessportbundes Thüringen, Peter Gösel, der die Grüße des LSB überbrachte, wurden die den Vereinen mit der Einladung übersandten Berichte des Präsidiums ausführlich diskutiert. Die Mitgliederversammlung bestätigte den Geschäftsbericht für das Kalenderjahr 2003 und erteilte dem Präsidium Entlastung.

Für die Neuwahlen zum Präsidium hatte sich dieses mit einer Ausnahme erneut zur Kandidatur gestellt. Alle Kandidaten wurden mit unterschiedlicher Stimmenzahl in ihr Amt wieder bzw. neu gewählt.

Präsident Hans-Joachim Schmiede, TC Kristall Jena

Vizepräsident Bernhard Köhler, TSC Ilmenau

Schatzmeisterin Irene Kraft, TC Kristall Jena

Sportwart Christian Penzel, TC Kristall Jena

Aufmerksame Zuhörer bei der Jahresmitgliederversammlung des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Foto: privat



Schriftführerin Christine Blickendorf, TC Kristall Jena

Pressesprecher Dr. Rainer Willms, Förderverein Tanzen Gera

Lehrwart Hans-Joachim Büttner, TSC Ilmenau

Der Thüringische Tanzsportverband, der mit Standard und Latein, Jazz- und Modern Dance, Formationstanz, Rock'n'Roll, karnevalistischen Tanzsport und weiteren Tanzsport-

disziplinen über 2.500 Einzelmitglieder in 43 Vereinen betreut, wird auch in der neuen Legislaturperiode den eingeschlagenen Weg der gezielten Förderung von Nachwuchs- und Leistungssport, Gewinnung neuer Mitglieder im Kinder- und Jugendalter sowie im Seniorenbereich und nicht zuletzt der Ausrichtung von Tanzturnieren in den verschiedensten Tanzsportdisziplinen zielstrebig fortsetzen.

Jugend organisiert Ostermarsch

Der Tradition folgend, dass beim TC Kristall Jena nicht nur getanzt wird, sondern dass sich die Mitglieder auch sonst zu geselligen Veranstaltungen treffen, fand am 17. April der vom Jugendausschuss organisierte "Ostermarsch" statt. Unter "strengster" Geheimhaltung des Ablaufs der Wanderung fanden die Vorbereitungen statt.

Am Samstag versammelten sich bei herrlichem Sonnenschein 23 Mitglieder des Tanzclubs am Vereinshaus gegen 10 Uhr in freudiger Erwartung. Die Anwesenden wurden in zwei Mannschaften eingeteilt, gekennzeichnet durch ein Blümchen bzw. Herzchen auf der Wange. Nach dem Hinweis, unterwegs möglichst viele Naturmaterialien zu sammeln, ging es gemeinsam los in Richtung Fuchsturm. Während der Wanderung fanden verschiedene lustige Wettstreite statt. Nach einem pantomimischen Ratespiel, das unentschieden zwischen den Mannschaften ausging, kam es zu einem "traditionellen" Eierlaufen. Es musste ein Parcours mit verschiedenen Hindernissen bewältigt werden. Dabei kämpften in einem Staffellauf Herzchen-



gegen Blümchenmannschaft. Zum Gaudi aller musste jeder Starter zuerst in ein entsprechendes Kostüm und Hut, Schal und Brille schlüpfen. Es entwickelte sich ein spannendes Rennen, angefeuert durch die übrigen, wobei im Eifer des Gefechtes diverse Gegenstände wie Eier, Hüte, Brillen zu Boden gingen. Am Ende des Rennens wurde sogar ein Löffel verloren, der erst nach längerer Suche wieder gefunden wurde. Alle waren mit Begeisterung dabei. Großen Spaß gab es auch beim Eierwerfen. Dabei mussten immer zwei Mitglieder einer Mannschaft zusammen ein rohes Ei auf eine Zielscheibe werfen.

Seltsame Verkleidungen waren Pflicht.

Foto: privat

Auf dem Fuchsturm angekommen, wurde der Turm bestiegen und die wunderschöne Aussicht genossen. Danach ging es zurück zum Vereinshaus, wo die größte Herausforderung noch bevorstand: Aus den gesammelten Materialien nebst Stroh, Bindfaden, Wolle und Stoffresten sollte jede Mannschaft ein Tanzpaar basteln. Mit viel Kreativität, Geschick und Einfallsreichtum wurde diese Aufgabe von jeder Mannschaft erstaunlich gut gelöst. Die Jury war nicht zu beneiden um ihre Entscheidung. Der Ausgang war bis zuletzt offen, wobei die Herzchenmannschaft knapp von der Blümchenmannschaft geschlagen wurde und als Trostpreis jeder eine Häschenohrenkrone bekam. Der Sieger erhielt den Wanderpokal "Die Henne", der nächstes Jahr verteidigt werden kann.

Die durch die "anstrengenden" Wettkämpfe und durch die fortgeschrittene Zeit knurrenden Mägen wurden durch vom Rost gebratene Bratwürste besänftigt.

MICHAEL FRITSCHKE